



DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

BEITRÄGE ZUR STRUKTURFORSCHUNG

HEFT 93 · 1987

Friederike Behringer und Klaus-Peter Gaulke

An der Schwelle zum Beruf

**Erfahrungen und Erwartungen von Prüfungsteilnehmern
zur betrieblichen Berufsausbildung in Berlin (West)**

DUNCKER & HUMBLOT · BERLIN

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

gegründet 1925 als INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG von Prof. Dr. Ernst Wagemann

1000 Berlin 33 (–Dahlem), Königin-Luise-Straße 5

VORSTAND

Präsident Prof. Dr. Hans-Jürgen Krupp (Vorsitzender)
Dr. h. c. Peter Lorenz · Dr. Siegfried Mann · Alois Pfeiffer
Elmar Pieroth (stellvertr. Vorsitzender) · Dr. Otto Schlecht

Kollegium der Abteilungsleiter*

Dr. Oskar de la Chevallerie · Dr. Doris Cornelsen · Dr. Fritz Franzmeyer
Prof. Dr. Wolfgang Kirner · Dr. Frieder Meyer-Krahmer · Dr. Reinhard Pohl · Dr. Peter Ring
Prof. Dr. Werner Rothengatter · Dr. Horst Seidler · Dr. Hans-Joachim Ziesing

KURATORIUM

Vorsitzender: Dr. Dieter Hiss
Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Günter Braun

Mitglieder

Der Bundespräsident

Bundesrepublik Deutschland

Bundesministerium der Finanzen

Bundesministerium für Wirtschaft

Bundesministerium für Verkehr

Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen

Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit

Bundesministerium für Forschung und Technologie

Land Berlin

Senator für Wissenschaft und Forschung

Senator für Wirtschaft und Arbeit

Senator für Verkehr und Betriebe

Senator für Justiz und Bundesangelegenheiten

Freistaat Bayern, vertreten durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr

Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft

Land Niedersachsen, vertreten durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft und Verkehr

Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie

Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie

Deutsche Bundesbank

Deutsche Bundesbahn

Bundesanstalt für Arbeit

Wirtschaftsvereinigung Bergbau

Christlich-Demokratische Union Deutschlands

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Freie Demokratische Partei

Deutscher Gewerkschaftsbund, Düsseldorf

Industriegewerkschaft Metall, Frankfurt a.M.

Berliner Bank Aktiengesellschaft

Berliner Pfandbrief-Bank

Industriekreditbank Aktiengesellschaft — Deutsche Industriebank

Berliner Industriebank Aktiengesellschaft

Berliner Kraft- und Licht (Bewag)-Aktiengesellschaft

Elektrowerke Aktiengesellschaft

Vereinigung der Freunde des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung

Persönliche Mitglieder

Dr. Karl-Heinz Narjes

Werner Alfred Zehden

* Präsident und Abteilungsleiter sind gemeinsam für die wissenschaftliche Leitung verantwortlich.

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

BEITRÄGE ZUR STRUKTURFORSCHUNG

HEFT 93 · 1987

Friederike Behringer und Klaus-Peter Gaulke

An der Schwelle zum Beruf

**Erfahrungen und Erwartungen von Prüfungsteilnehmern
zur betrieblichen Berufsausbildung in Berlin (West)**



DUNCKER & HUMBLOT · BERLIN

Verzeichnis der Mitarbeiter

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Friederike Behringer (Abschnitt 3.3, teilweise Kapitel 4)
Klaus-Peter Gaulke (Koordination, Kapitel und Abschnitte 1 bis 3.2 und 3.4, teilweise Kapitel 4, Anhang)
Zu Projektbeginn hat Christoph F. Büchtemann am Projektentwurf
sowie an der Erstellung des Erhebungsinstrumentariums mitgearbeitet.

EDV-Auswertung:

Wolfdietrich Herter
Barbara Meisner

Wissenschaftlich-technische Mitarbeiter:

Regina Brell
Helmut Götz
Vera Harnack
Ronald Moritz
Hella Steinke
Christina Straßburg
Klaus-Rüdiger Willfarth

Textverarbeitung:

Monika Olbrisch-Neuwald
Roswitha Richter
Ulrike Schmidt

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Königin-Luise-Str. 5, D-1000 Berlin 33

Telefon (0 30) 82 99 10 — Telefax (0 30) 82 99 12 00

BTX-Systemnummer * 2 99 11 #

Schriftleitung: Dr. Oskar de la Chevallerie

Verlag Duncker & Humblot GmbH, Dietrich-Schäfer-Weg 9, D-1000 Berlin 41. Alle Rechte vorbehalten.

Druck: 1987 bei ZIPPEL-Druck, Oranienburger Str. 170, D-1000 Berlin 26.

Printed in Germany.

ISBN 3-428-06209-4

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Verzeichnis der Mitarbeiter	2
Verzeichnis der Übersichten im Text	5
Verzeichnis der Abbildungen	11
Verzeichnis des Anhangs	12
Verzeichnis der Tabellen im Anhang	12
1 Einleitung	13
2 Untersuchungsbeschreibung und Definitionen	15
2.1 Erhebungsinstrumentarium	15
2.2 Befragungsablauf	16
2.3 Untersuchungsbeteiligung und Gewichtung der Antworten	17
2.4 Fragebogenüberprüfung und Codierung offener Angaben	19
2.5 Definitionen	20
3 Untersuchungsergebnisse	22
3.1 Strukturen der Prüfungsteilnehmer und der Ausbildungsverhältnisse	22
3.1.1 Demographische Merkmale und Allgemeinbildung	22
3.1.2 Ausbildungsberufe, Ausbildungsbereiche, Wirtschaftszweige	28
3.1.3 Arten der Ausbildungsverhältnisse und Struktur der Ausbildungsbetriebe	42
3.2 Ausbildungsplatzsuche und Ausbildungszufriedenheit	59
3.2.1 Berufliche Vorbildung, vorherige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	59
3.2.2 Ausbildungsplatzsuche	77
3.2.3 Zufriedenheit mit der Ausbildung	86

	Seite
3.3 Übernahmechancen und berufliche Perspektiven	97
3.3.1 Betriebliches Übernahmeangebot	98
3.3.2 Verbleibabsicht im Ausbildungsbetrieb	121
3.3.3 Berufliche Pläne für die Zeit nach dem Ausbildungsabschluß	137
3.3.4 Verhaltensalternativen bei Ausbildungsschwierigkeiten	158
3.4 Berlin-Bindung	166
3.4.1 Absicht, in Berlin zu bleiben	166
3.4.2 Wegzugsgründe und Möglichkeiten ihrer Beeinflussung	178
4 Zusammenfassung	187
Fußnoten	201
Verzeichnis der zitierten Literatur	205
Anhang	208

Verzeichnis der Übersichten im Text

	Seite	
1	Prüfungsteilnehmer Sommer 1984 und Winter 1984/85 an der Abschlußprüfung zur betrieblichen Berufsausbildung in Berlin (West) sowie zurückerhaltene Fragebogen nach für die Berufsausbildung zuständigen Stellen	18
2	Prüfungsteilnehmer nach Nationalität und Geschlecht	23
3	Prüfungsteilnehmer nach Länge des Berlin-Aufenthalts, Nationalität und Geschlecht	24
4	Prüfungsteilnehmer nach Alter, Nationalität und Geschlecht	26
5	Prüfungsteilnehmer nach allgemeinbildendem Schulabschluß, Nationalität und Geschlecht	27
6	Prüfungsteilnehmer nach zusammengefaßten Berufsgruppen und Geschlecht	29
7	Prüfungsteilnehmer nach Männer-, Frauen- und Mischberufen und Geschlecht	30
8	Prüfungsteilnehmer nach der sozialen Stellung der Eltern	31
9	Prüfungsteilnehmer nach der sozialen Stellung des Vaters und Ausbildungsberufen	33
10	Beispiele überdurchschnittlich häufig gewählter Ausbildungsberufe nach sozialer Stellung des Elternhauses	34
11	Prüfungsteilnehmer nach Ausbildungsberufen und allgemeinbildendem Schulabschluß	36
12	Beispiele überdurchschnittlich häufig gewählter Ausbildungsberufe nach allgemeinbildendem Schulabschluß der Prüfungsteilnehmer	37
13	Prüfungsteilnehmer nach Ausbildungsbereichen und zusammengefaßten Berufsgruppen	38
14	Prüfungsteilnehmer nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	41
15	Prüfungsteilnehmer mit Externen-Status sowie Umschüler nach zusammengefaßten Berufsgruppen, Alter und Geschlecht	45
16	Prüfungsteilnehmer aus einer außerbetrieblichen Berufsausbildung nach zusammengefaßten Berufsgruppen, allgemeinbildendem Schulabschluß und Geschlecht	47

17	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Zahlen der Auszubildenden und der Beschäftigten im Betrieb sowie Geschlecht	49
18	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Betriebsgröße und Geschlecht	51
19	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Zahl der Auszubildenden im Betrieb und Ausbildungsbereichen	52
20	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Beschäftigtenzahl im Betrieb und Integration der Ausbildung in den Betriebsablauf	54
21	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Ausbildungsbereichen und Integration der Ausbildung in den Betriebsablauf	55
22	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Ausbildungsberufen und Integration der Ausbildung in den Betriebsablauf	56
23	Prüfungsteilnehmer nach Art der beruflichen Vorbildung und Geschlecht	60
24	Prüfungsteilnehmer nach regelmäßiger Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung vor Beginn der Berufsausbildung und Geschlecht	62
25	Anteile von Prüfungsteilnehmern mit regelmäßiger Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung vor Beginn der Berufsausbildung an allen Prüfungsteilnehmern nach Alter und Geschlecht	63
26	Anteile von Prüfungsteilnehmern mit regelmäßiger Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung vor Beginn der Berufsausbildung an allen Prüfungsteilnehmern nach Art der beruflichen Vorbildung und Geschlecht	64
27	Anteile von Prüfungsteilnehmern mit regelmäßiger Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung vor Beginn der Berufsausbildung an allen Prüfungsteilnehmern nach allgemeinbildendem Schulabschluß und Geschlecht	65
28	Anteile von Prüfungsteilnehmern mit regelmäßiger Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung vor Beginn der Berufsausbildung an allen Prüfungsteilnehmern nach Übereinstimmung von Berufswunsch und Berufswahl, Identifikation mit der Ausbildungsentscheidung und Geschlecht	67
29	Prüfungsteilnehmer nach Arbeitslosigkeit vor der Berufsausbildung und Geschlecht	69

30	Prüfungsteilnehmer mit Arbeitslosigkeit vor der Berufsausbildung nach Meldung beim Arbeitsamt, ABM-Förderung und Dauer der Arbeitslosigkeit	70
31	Prüfungsteilnehmer nach Arbeitslosigkeit vor der Berufsausbildung und Alter	71
32	Prüfungsteilnehmer nach Arbeitslosigkeit vor der Berufsausbildung und beruflicher Vorbildung	73
33	Prüfungsteilnehmer nach Arbeitslosigkeit vor der Berufsausbildung und allgemeinbildendem Schulabschluß	74
34	Prüfungsteilnehmer nach Arbeitslosigkeit vor der Berufsausbildung und Übereinstimmung von Berufswunsch und Berufswahl sowie Identifikation mit der Ausbildungsentscheidung	75
35	Prüfungsteilnehmer nach Arbeitslosigkeit vor der Berufsausbildung und Ausbildungsberufen	76
36	Prüfungsteilnehmer nach Art der Ausbildungsstellensuche und Geschlecht	78
37	Prüfungsteilnehmer nach Art der Ausbildungsstellensuche und allgemeinbildendem Schulabschluß	80
38	Prüfungsteilnehmer nach Meldung bei der Berufsberatung als Ausbildungsstellensuchende und ausgewählten Arten der Ausbildungsstellensuche	81
39	Prüfungsteilnehmer nach Meldung bei der Berufsberatung als Ausbildungsstellensuchende und allgemeinbildendem Schulabschluß	82
40	Prüfungsteilnehmer nach Zahl der Absagen bei der Bewerbung um Ausbildungsstellen und Geschlecht	84
41	Durchschnittliche Zahlen der Absagen bei der Bewerbung um eine Ausbildungsstelle nach Zahl der vorherigen anderen Berufswünsche	85
42	Prüfungsteilnehmer nach Übereinstimmung von Berufswunsch und Berufswahl sowie Identifikation mit der Ausbildungsentscheidung	87
43	Prüfungsteilnehmer ohne Externe nach Übereinstimmung von Berufswunsch und Berufswahl, Identifikation mit der Ausbildungsentscheidung und Geschlecht	88
44	Prüfungsteilnehmer ohne Externe nach Identifikation mit der Ausbildungsentscheidung, allgemeinbildendem Schulabschluß und Geschlecht	90

45	Prüfungsteilnehmer ohne Externe nach Übereinstimmung von Berufswunsch und Berufswahl und Ausbildungsberufen	91
46	Prüfungsteilnehmer ohne Externe nach Identifikation mit der Ausbildungsentscheidung und Ausbildungsberufen	92
47	Rangfolge der Berufe mit hohen Anteilen von Prüfungsteilnehmern mit Übereinstimmung von Berufswunsch und Berufswahl und nachträglicher Zufriedenheit	94
48	Rangfolge der Berufe mit niedrigen Anteilen von Prüfungsteilnehmern mit Übereinstimmung von Berufswunsch und Berufswahl und nachträglicher Zufriedenheit	95
49	Enttäuschte Prüfungsteilnehmer: Berufe, die im nachhinein nicht mehr so oft gewählt würden, wie sie vorher gewünscht wurden	96
50	Prüfungsteilnehmer nach Übernahmezusage und Geschlecht	99
51	Prüfungsteilnehmer nach Übernahmezusage und allgemeinbildendem Schulabschluß	101
52	Prüfungsteilnehmer nach Übernahmezusage und beruflicher Vorbildung	103
53	Prüfungsteilnehmer nach Übernahmezusage und Ausbildungsbereichen	105
54	Prüfungsteilnehmer nach Übernahmezusage, Ausbildungsbereichen und Geschlecht	107
55	Prüfungsteilnehmer nach Übernahmezusage und zusammengefaßten Berufsgruppen	109
56	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Übernahmezusage und Ausbildungsberufen	110
57	Prüfungsteilnehmer nach Übernahmezusage, zusammengefaßten Berufsgruppen und Geschlecht	113
58	Prüfungsteilnehmer in ausgewählten Ausbildungsberufen nach Übernahmezusage und Geschlecht	114
59	Prüfungsteilnehmer nach Übernahmezusage, Männer-, Frauen- oder Mischberufen und Geschlecht	116
60	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Übernahmezusage und Betriebsgröße	117
61	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Übernahmezusage und Zahl der Auszubildenden im Betrieb	118

	Seite	
62	Prüfungsteilnehmer mit Übernahmezusage nach Art der zugesagten Stelle und Geschlecht	120
63	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Verbleibabsicht und Geschlecht	122
64	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Übernahmezusage durch den Betrieb, Verbleibabsicht und Geschlecht	123
65	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Verbleibabsicht und Betriebsgröße	125
66	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Verbleibabsicht und Zahl der Auszubildenden im Betrieb	126
67	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Verbleibabsicht im Betrieb, Ausbildungsbereich und Geschlecht	128
68	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Verbleibabsicht und zusammengefaßten Berufsgruppen	130
69	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Verbleibabsicht und Ausbildungsberufen	131
70	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Identifikation mit der Ausbildungsentscheidung und Verbleibabsicht	134
71	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Verbleibabsicht, Männer-, Frauen- und Mischberufen und Geschlecht	135
72	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Verbleibabsicht, Ausbildungsberufen und Geschlecht	136
73	Prüfungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Verbleibabsicht und allgemeinbildendem Schulabschluß	138
74	Prüfungsteilnehmer nach Plänen für die Zeit nach der Ausbildung und Geschlecht	140
75	Prüfungsteilnehmer nach Plänen für die Zeit nach der Ausbildung und Alter	143
76	Prüfungsteilnehmer nach Plänen für die Zeit nach der Ausbildung und allgemeinbildendem Schulabschluß	144
77	Prüfungsteilnehmer nach Plänen für die Zeit nach der Ausbildung und Ausbildungsberufen	146

78	Prüfungsteilnehmer nach Plänen für die Zeit nach der Ausbildung und Übereinstimmung von Berufswunsch und Berufswahl	150
79	Prüfungsteilnehmer nach Plänen für die Zeit nach der Ausbildung und Identifikation mit der Ausbildungsentscheidung	151
80	Prüfungsteilnehmer nach gewünschtem Arbeitsvolumen, Merkmalen der persönlichen Lebenssituation und Geschlecht	153
81	Prüfungsteilnehmer nach Plänen für die Zeit nach der Ausbildung, gewünschtem Arbeitsvolumen und Geschlecht	155
82	Prüfungsteilnehmer nach dem Wunsch nach Selbständigkeit und Ausbildungsberufen	156
83	Prüfungsteilnehmer nach Verhaltensalternativen bei Schwierigkeiten, eine passende Stelle zu finden, und Geschlecht	160
84	Prüfungsteilnehmer nach Konzessionsbereitschaft hinsichtlich des Arbeitsvolumens, Merkmalen der persönlichen Lebenssituation und Geschlecht	163
85	Prüfungsteilnehmer nach Konzessionsbereitschaft hinsichtlich des Arbeitsvolumens, Plänen für die Zeit nach der Ausbildung und Geschlecht	164
86	Prüfungsteilnehmer nach Bereitschaft zu befristeter Tätigkeit, Plänen für die Zeit nach der Ausbildung und Geschlecht	165
87	Prüfungsteilnehmer nach Wegzugsplänen aus Berlin, bisherigem Berlin-Aufenthalt und Geschlecht	167
88	Prüfungsteilnehmer nach Wegzugsplänen aus Berlin sowie sozialen und demographischen Merkmalen	169
89	Prüfungsteilnehmer nach Wegzugsplänen aus Berlin und Ausbildungsberufen	171
90	Prüfungsteilnehmer nach Wegzugsplänen aus Berlin, allgemeinbildendem Schulabschluß und Geschlecht	173
91	Prüfungsteilnehmer nach Wegzugsplänen aus Berlin und Übernahmezusage in ein Arbeitsverhältnis durch den Ausbildungsbetrieb	175
92	Prüfungsteilnehmer nach Wegzugsplänen aus Berlin und beruflichen Plänen für die Zeit nach der Ausbildung	177

	Seite	
93	Prüfungsteilnehmer nach Beurteilung der Berufschancen in Berlin sowie sozialen und demographischen Merkmalen	179
94	Prüfungsteilnehmer nach Beurteilung der Berufschancen in Berlin, allgemeinbildendem Schulabschluß und Geschlecht	181
95	Prüfungsteilnehmer nach Beurteilung der Berufschancen in Berlin und Ausbildungsberufen	182
96	Prüfungsteilnehmer, die sicher oder wahrscheinlich aus Berlin wegziehen werden, nach Wegzugsgründen und Geschlecht	184
97	Prüfungsteilnehmer, die sicher oder wahrscheinlich aus Berlin wegziehen werden, nach Beeinflussungsmöglichkeiten, in Berlin zu bleiben, und Geschlecht	185

Verzeichnis der Abbildungen

1	Prüfungsteilnehmer nach Arten der Ausbildungsverhältnisse	43
---	---	----

Verzeichnis des Anhangs

	Seite	
1	Berufsgruppen (zweistellig) und Berufsklassen (vierstellig), die 1984/85 in Berlin (West) Teilnehmer an Abschlußprüfungen zur betrieblichen Berufsausbildung verzeichneten	209
2	Gliederung der Berufe nach ausgewählten Berufsgruppen und Berufsklassen	212
3	Gliederung der Berufe nach zusammengefaßten Berufsgruppen	213
4	Gliederung der Ausbildungsbereiche nach für die Berufsausbildung zuständigen Stellen	214
5	Gliederung der Wirtschaftszweige	215
6	Beteiligung der Prüfungsteilnehmer an der ersten Befragungswelle der Untersuchung - zur Frage der Repräsentativität der vorliegenden Ergebnisse	216
7	Kennziffern der Berufsklassen, die zu Männer-, Frauen- oder Mischberufen gerechnet wurden	221
8	Erhebungsinstrumentarium	223
	8.1 Fragebogen	224
	8.2 Anschreiben des DIW	235

Verzeichnis der Tabellen im Anhang

A1	Streuung der Zahl der Berufe über Klassen berufsbezogener Rücklaufquoten sowie zugehörige Zahlen von Prüfungsteilnehmern	219
A2	Teilnehmer an Abschlußprüfungen zur betrieblichen Berufsausbildung in Berlin (West) im Sommer 1984 und im Winter 1984/85 sowie ungewichtete und gewichtete Fallzahlen der Teilnehmer an der ersten Welle der Befragung und Rücklaufquoten nach Berufen und Geschlecht	220

1 Einleitung

Der Übergang der Jugendlichen von der betrieblichen Berufsausbildung in die Erwerbstätigkeit hat unter sozialen und ökonomischen Aspekten besondere Bedeutung. Mit der Erwerbstätigkeit gehen Entwicklung von Selbstwertgefühlen, Integration in eine neue soziale Umgebung und nicht zuletzt Bestimmung der eigenen Stellung in der Gesellschaft einher. Ferner schafft die effektive ökonomische Umsetzung von Ausbildung in Arbeitsleistung die Grundlage zur materiellen Selbstständigkeit, die in vielen Fällen die Gründung eines eigenen Hausstandes und einer eigenen Familie erst ermöglicht. Darüber hinaus soll die Heranbildung von Fachkräften nicht nur den Ersatz für ausscheidende Arbeitskräfte sicherstellen, sondern auch die Qualifikationsstruktur des Arbeitskräftepotentials und damit die Bedingungen zur Schaffung höherwertiger Arbeitsplätze verbessern helfen, die wiederum Voraussetzung für die ökonomische Leistungsfähigkeit der Stadt sind.

Eine erste Analyse der beruflichen Einmündungsprozesse von betrieblich Ausgebildeten wurde bereits mit Hilfe einer Auswertung der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit durchgeführt.¹⁾ Die eingeschränkten Analysemöglichkeiten, die die Beschäftigtenstatistik bietet, sollte durch die - hier vorzustellende - eigene Erhebung bei Teilnehmern an der Abschlußprüfung zur betrieblichen Berufsausbildung ausgeweitet werden. In dieser Befragung wurden Daten zur Bildungsbiographie und zum soziodemographischen Umfeld (zum Beispiel Wohnsituation und beruflicher Status der Eltern) sowie subjektive Aussagen über berufliche Wünsche, Orientierungen und Zukunftspläne erhoben. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, Zufriedenheit oder Enttäuschungen festzustellen, und zwar bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle, während der Ausbildung und beim Übergang in das Arbeitsleben. Auch das Ausbildungs- und Arbeitsumfeld einschließlich des Arbeits- und Wohnortes Berlin gingen mit in die Betrachtung ein.

Dieser Teil der Untersuchung informiert über die Ergebnisse der ersten Erhebungswelle, stellt also die Situation der Befragten zum Zeitpunkt der Abschlußprüfung der betrieblichen Berufsausbildung dar. In einem später vorzulegenden weiteren Teilbericht des Untersuchungsprojekts werden die Ergebnisse der zweiten Befragungswelle, die ein Jahr nach der ersten

erfolgte, veröffentlicht. Dann werden insbesondere die Daten zur Situation der Prüfungsteilnehmer im zeitlichen Längsschnitt individuell zusammengeführt und der Berufseingliederungsprozeß verdeutlicht, wie er sich innerhalb eines Jahres seit der Abschlußprüfung darstellt. Dieser weitere Teil der Untersuchung soll also Aufschluß geben über den eigentlichen Erfolg der Ausbildung durch Umsetzung in adäquate Tätigkeiten.

2 Untersuchungsbeschreibung und Definitionen

Die Befragung richtete sich an einen vollständigen Jahrgang von Teilnehmern an der Abschlußprüfung zur betrieblichen Berufsausbildung in Berlin: Es wurden die Prüfungsteilnehmer der Sommerprüfung 1984 und der Winterprüfung 1984/85 befragt, insgesamt 15 040 Personen.²⁾

2.1 Erhebungsinstrumentarium

Die Befragungsunterlagen umfaßten den Fragebogen und ein Anschreiben des DIW - beides ist im Anhang³⁾ abgedruckt - sowie ein Antwortkuvert. Die zuständigen Stellen haben in der Regel von sich aus Anschreiben beigefügt. Im Falle der Handwerkskammer waren es die Innungen, die auch die Verteilung der Fragebogen übernommen hatten.

Der Fragebogen umfaßt insgesamt 45 Fragen in größtenteils geschlossener Form, d. h. mit vorgegebenen Antwortalternativen. Es wurde versucht, ein Optimum an Informationen zu erlangen. Allzu hohe Anforderungen an die Befragten hätten den Rücklauf beeinträchtigt.

Folgende Themenbereiche wurden erhoben:

- Allgemeine und berufliche Vorbildung, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit vor der Ausbildung (Fragen 1 bis 4);
- Ausbildungsberuf und Wirtschaftszweig (Fragen 5 und 10);
- Art des Ausbildungsverhältnisses (Fragen 6 bis 9);
- Ausbildungsumfeld (Fragen 11 bis 15);
- Übernahmekancen in ein Arbeitsverhältnis und Verbleibabsichten (Fragen 16 bis 18);
- Erfahrungen bei der Ausbildungsstellensuche (Fragen 19 bis 22);
- Zufriedenheit mit der Ausbildung (Fragen 23 und 24);
- Berufliche Pläne und Verhalten bei Arbeitsmarktschwierigkeiten (Fragen 25 bis 29);